

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 169 (2003)

Heft: 7-8

Artikel: Führungsprozesse XXI

Autor: Lingg, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urs Lingg, Oberstlt i Gst,
 Chef Uem D im AAL

Handlungsrichtlinien für Stabsarbeit

Führungsprozesse XXI *

Die militärischen Führungsprozesse der Armee XXI gelten als Handlungsrichtlinien für die stufengerechte Stabsarbeit.

Unter Beibehaltung des Bewährten passt die Armee XXI Abläufe, Stabsstrukturen (Führungsgrundgebiete) und einige Ausdrücke den internationalen Standards an, um die Zusammenarbeit zu erleichtern.

Dabei werden den beiden bekannten und bewährten **Kernprozessen** (*Planung* und *Führung* einer Aktion) der dritte Kernprozess (*Nachbereitung einer Aktion*) beigelegt.

Bei den **Unterstützungsprozessen** ergänzen der Lagekontroll- und der Supportprozess neu den etablierten **Stabsführungsprozess**.

Allen Prozessen sind die leicht angepassten militärischen Führungstätigkeiten (Problemerkennung bis Befehlsg-

bung) als «Grundrastr» hinterlegt. Bei der Prozessdarstellung werden nachstehende Bereiche unterschieden:

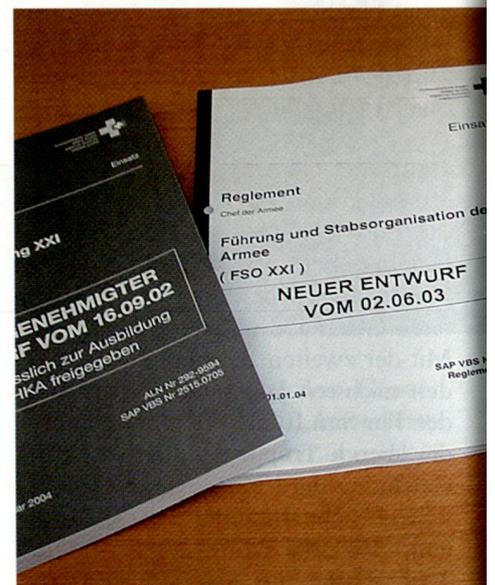
■ **INPUTS** sind definierte Produkte aus vorgängigen Prozessen.

■ **Tätigkeiten** beschreiben die auszuführenden Arbeitsschritte oder sind bei umfangreicheren Aufgaben in weitere **Subprozesse** aufgeteilt.

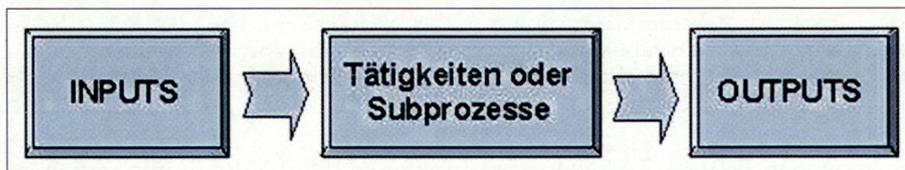
■ **Zwischenprodukte** sind Produkte, die innerhalb von Arbeitsschritten oder Subprozessen für die eigene Weiterarbeit benötigt werden.

■ **OUTPUTS** sind definierte Produkte, die den beschriebenen Prozess verlassen.

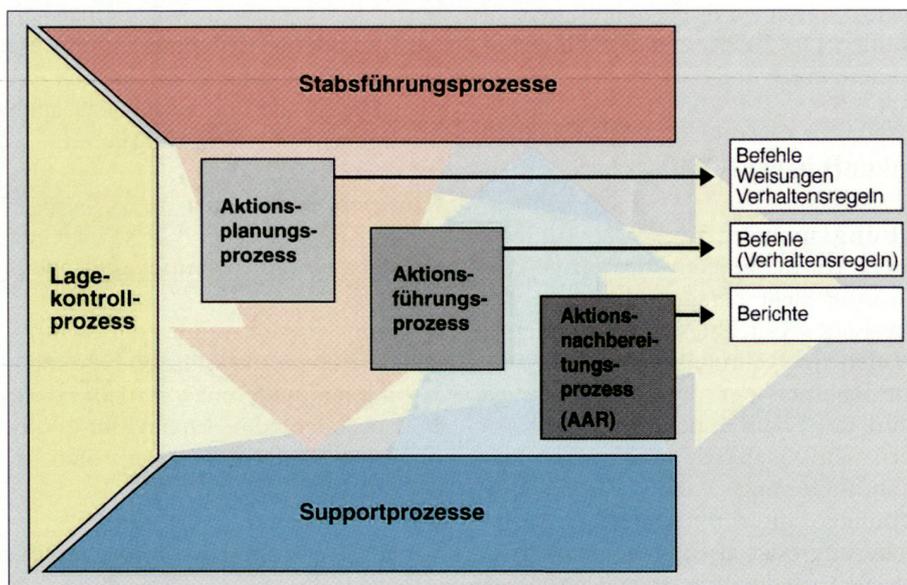
Der Stabsführungsprozess dient der Steuerung der Stabsarbeit und wird als Dialog zwischen dem Stabschef, dem Chef des Führungsgrundgebietes 6 (USC Führungsunterstützung) und dem Kommandanten abgewickelt.



Grundlage für alle Lehrgänge bilden die im Entwurf vorliegenden neuen Führungsreglemente Operative Einsätze, Taktische Einsätze, Führungs- und Stabsorganisation und Begriffe. Bild: AAL



Prozessdarstellung.



Er soll den Anforderungen der Führungsorganisation, insbesondere der Aufgabenumschreibung, der Handlungsrichtlinien und der Stabsgliederung genügen.

Der Lagekontrollprozess dient der Feststellung des Handlungsbedarfs.

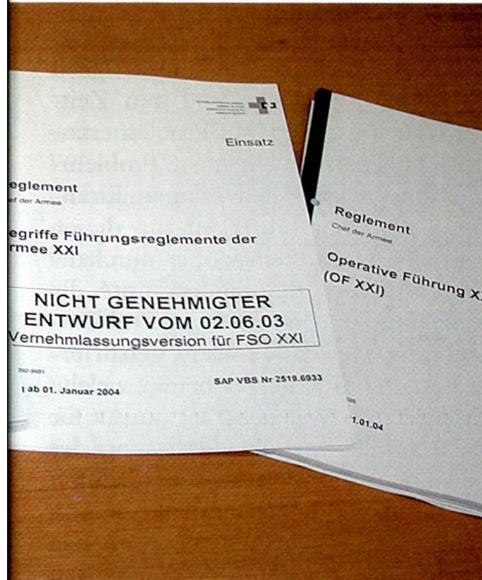
Er erlaubt dem Stab im Rahmen seiner Kompetenzen eine Aktion zu führen und insbesondere frühzeitig den Handlungsbedarf des Kommandanten zu erkennen.

In der Regel läuft der Lagekontrollprozess gleichzeitig mit andern Prozessen, aber weitgehend unabhängig, in allen Führungsgrundgebieten (FGG) ab. Dazu ist es unerlässlich, dass der

Prozesse der militärischen Führung.

Einführungskurse für Offiziere im AAL: Im Schneeballprinzip wird das Wissen zu den Führungsreglementen in der Armee verbreitet.

Bild: AAL



gelenkt und beschreibt die Folge der Führungs- und Kommandotätigkeiten im Rahmen der laufenden Aktion. Der Aktionsführungsprozess ist unentbehrlich, weil der Aktionsplan nicht alles in Zeit und Raum vorsehen kann. Ist die Aktion einmal ausgelöst, weicht die tatsächliche Lage immer mehr oder weniger von der geplanten Lage ab.

Der Aktionsnachbereitungsprozess (After Action Review, AAR) dient der Analyse einer erfolgten oder eventuell noch laufenden Aktion, um die notwendigen Erkenntnisse zur Optimierung künftiger Aktionen abzuleiten.

* (Basierend auf FSO XXI; Stand 16. September 2002)

Info- bzw. Nachrichtenfluss zwischen den FGG sichergestellt ist.

Die Supportprozesse dienen der permanenten Steuerung des Informationsflusses und der Führungsinfrastruktur. Die Vorgaben dazu stammen aus dem *Stabsführungsprozess*. Die Supportprozesse werden durch Teile des Führungsgrundgebietes 6 (Führungsunterstützung) kontrolliert. Der Chef FGG 6 trägt dabei die Gesamtverantwortung.

Der Aktionsplanungsprozess dient der Planung einer konkreten oder möglichen Aktion. Er entspricht grundsätzlich dem international verwendeten OPP (*Operational Planning Process*). Dieser Prozess wird vom Stabschef geleitet und ist durch eine vorausschauende und systematische Gedankenführung des Stabes gekennzeichnet. Er beschreibt die Folge der notwendigen Führungs- und Kommandotätigkeiten zur Ausarbeitung einer künftigen Aktion.

Der Aktionsführungsprozess dient der Führung einer laufenden Aktion. Er wird vom Kommandanten

Die Führungsgrundgebiete in den Stäben der Armee XXI

Die Führungsgrundgebiete sind aufgeteilt nach Führungsebenen. Die Benennung hat eine englische, internationale Abstammung:

	English	Deutsch	Français
Führungsebenen	J Joint	teilstreitkräfte- übergreifend	Interarmées
	A Air	Luftstreitkräfte	Forces aériennes
	G Ground forces	Bodenkräfte (Heer)	Forces terrestres
	S Staff	Stab	Etat-major
Führungs- grundgebiete (FGG)	1 Personel and Administration	Personelles	Personnel
	2 Intelligence	Nachrichten	Renseignements
	3 Operations	Operationen	Opérations
	4 Logistics*	Logistik	Logistique
	5 Plan	Planung/Territorial	Planification/Territoriale
	6 Command and Control Support	Führungs- unterstützung	Aide au commandement
	7 Doctrine and Training	Doktrin und Ausbildung	Doctrine et instruction
	8 Finances	Finanzen	Finances
	9 Civil Military Cooperation (CIMIC)	Zivil/Militärische Kooperation	Coopération civile/militaire

* Die schweizerische Armee verfügt zudem über einen J med im FST A.